429

Göttingen, den 38. Juli 1936

Herrn Dr. L o h m a n

B e r l i n N.W.7.
Charlottenstrasse 41

Sehr geehrter Herr Doktor!

Für die Uebersendung der ausgezeichneten Eingabe an die Notgemeinschaft danke ich Ihnen bestens. Ich bin gern mit allem nachträglich einverstanden und begrüße die Beschleunigung.

Inzwischen habe ich die Zustimmung des Verlags de Gruyter zur Ueberweisung des Aufsatzes Cancellaria von Hans-Walter Klewitz an das Deutsche Archiv unter der Voraussetzung, dass das deutsche Archiv die Mehrkosten trägt. Ich bitte dementsprechend das Gegenmanuskript von Klewitz, das in das Archiv für Urkundenforschung zur Entlastung des deutschen Archivs übernommen werden soll, an den Verlag de Gruyter zu übergeben; denn es muss beschleunigt gesetzt werden, da es an die Stelle des Cancellaria Aufsatzes treten soll. Die Mehrkosten werden nicht erheblich sein; immerhin liegen sie in dem Satz für die an Böhlau abgegebenen Fahnen und möglicherweise in dem grösseren Umfange des zum Ersatz dafür an de Gruyter gelieferten zweiten Aufsatzes von Klewitz. Da der Gesamtband in seinem Umfange festlag und schon verrechnet ist, ist die Forderung von de Gruyter durchaus billig; wir haben das in unseren Besprechungen ja auch bereits zugestanden.

Mein Aufsatz über ~~die~~ die Grundlegung einer deutschen Inschriftenkunde ist fix und fertig. Nur die zugehörigen Alphabettafeln werden noch in Frankfurt gezeichnet, damit sie gegebenenfalls sogar als Klischee (statt auf Sondertafeln) gedruckt werden können. Ich hoffe, dass ich Ihnen alls bald senden kann.

Heil Hitler!

mit der fröhe Klopier

Strandi